

Studer A807

G. Kurath

Als Ergänzung zu unserem vergleichenden Bericht auf den vorhergehenden Seiten folgt hier ein Test der Studer A807. Wir beschränken uns wiederum nur auf das Ergänzende. Diese in verschiedenen Ausführungen erhältliche professionelle Bandmaschine wird vor allem beim Betrachten Preis-/Leistungsverhältnisses äusserst interessant. Für unseren Test wählten wir die Universalversion A807VU, die ein Maximum an Ausstattung bietet.

Gehäuse und Laufwerk

Gehäuse und Konzeption zeichnen die A807 als Weiterentwicklung der legendären B67 aus. Mechanik und Elektronik sind jedoch komplette Neuentwicklungen. Die 3 Motoren (2 Wickel-, 1 DC-Capstan-) sind mikroprozessorgesteuert. Der optimale Bandzug wird aus den Werten des Bandzugfühlers (heute nur noch einer) und der Drehzahl der beiden Wickelmotoren berechnet. Neben den drei Geschwindigkeiten 9,5 cm, 19 cm und 38 cm ist ein Varispeed-Einsteller vorhanden. Der eingebaute Locator erlaubt folgende Funktionen: Locate Zero, Locate Address (max. 3), Loop und Start bei einer vorbestimmten Stelle. Das elektronische Echtzeitzählwerk mit Lauf-, Rest- und Zwischenzeitmessung weist geringen Schlupf auf. Weitere Laufwerksfunktionen sind: *Library Wind* (Umspulen mit geringerer Geschwindigkeit und höherem Bandzug), *Backspace* (Rückspulen mit anschliessender Wiedergabe), *Reverse Play* zur Rückwärts wiedergabe, *Shuttle* (ein Rad mit Neutralstellung, welches Rangieren des Bandes mit einem Finger ermöglicht), *Tape Dump* für Papierkorbbetrieb, *Fader Start*. Die wichtigsten Laufwerksfunktionen sind über die

parallele und die serielle Schnittstelle fernsteuerbar. Zahlreiche LEDs geben über den momentanen Betriebszustand Auskunft.

Audioelektronik

Es stehen je 2 echtsymmetrische (Trafo, XLR) Eingänge für Mikrofon- und Linelevel sowie 2 Line-Ausgänge zur Verfügung, die entweder per Potentiometer eingestellt oder fest kalibriert werden können. Zwei konventionelle VU-Meter mit integrierter 3stufiger Peak-Anzeige geben über die Pegel Auskunft. Die Entzerrung wird der jeweiligen Bandgeschwindigkeit automatisch angepasst. Dies geschieht über D/A-Wandler anstelle der herkömmlichen Potentiometer. So lässt sich die Maschine per Mikroprozessor in Sekundenschnelle neu ein- oder ummes-

sen, was eine enorme Serviceerleichterung darstellt. Entsprechend kann auch die Entzerrung von NAB auf CCIR per Knopfdruck geändert werden. Die gesamte Audioelektronik eines Kanals ist auf einem einzigen Print untergebracht, so dass die Betriebssicherheit steigt und kürzeste Signalwege resultieren. Die Verstärkerschaltungen sind alle phasenkompensiert. Die Dolby HX Pro-Schaltung (pegelabhängiger Vormagnetisierungsstrom) bringt schliesslich eine Verbesserung bezüglich Höhendynamik.

Praxis

In der Praxis überzeugt die A807 durch ihre enorme Höhengaussteuerbarkeit, was sich sehr positiv auf das Rauschverhalten auswirkt. Ihre klangliche Treue, besonders in den Höhen, ist erstaunlich und wird von digitalen Systemen nicht ganz erreicht (gut hörbar ist dies z.B. bei Cymbals, die direkt ab Mikrofon aufgenommen werden). Der Dynamikbereich von bis zu 70 dB (wir verzichten wegen der vielen verschiedenen Messnormen bezüg-

lich Höhendynamik auf entsprechende Messungen) lässt viele Anwendungen ohne Rauschverminderungssystem zu. Bei leisen Klängen (z.B. ausklingender Hall) sind analoge Maschinen bezüglich Klangtreue den digitalen überlegen, da sie keine Probleme mit geringer Auflösung (mangels weiterer Bits) kennen. Die Bedienungsfreundlichkeit ist, wie bei Studer üblich, sehr gross und praxisorientiert. Einzig die Laufwerksfunktionstasten hätten etwas grösser ausfallen dürfen. Beim direkten Arbeiten an der Maschine stört (zumindest bei 38 cm/s) das Motorengeräusch geringfügig; die Lüftungsschlitze wären besser auf der Rückseite angebracht worden.

Zusammenfassung

Die Studer A807 ist eine moderne Bandmaschine, bei der sich die langjährige Erfahrung der Firma Studer beim Bau solcher Geräte in der praxisorientierten Konzeption äussert. Die Robustheit garantiert Langlebigkeit. Die topmoderne Elektronik bringt gegenüber früheren Generationen dieser Geräte eine nochmalige Verbesserung bezüglich Audioqualität (bei allen Bandgeschwindigkeiten) und Servicefreundlichkeit. Digital verwaltete Analogelektronik ist hier das Zauberwort.

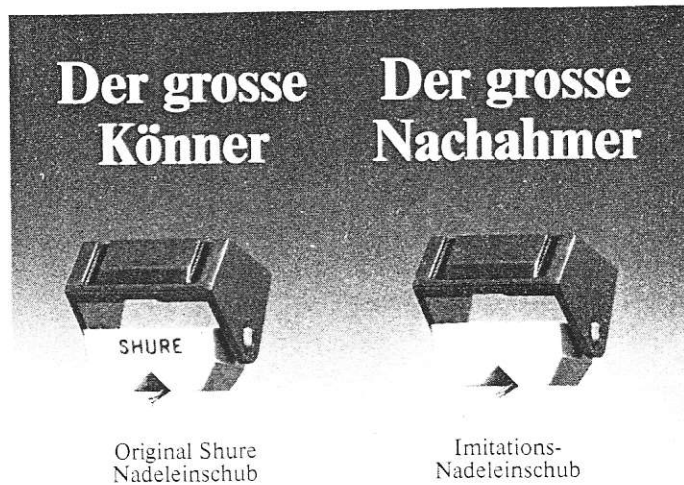
Preis Studer A807VU:
6960 Franken.

Studer International AG
8105 Regensdorf
(01) 840 2960

Den ausführlichen Test des DAT-Recorders Sony PCM-2500 finden Sie in CTBusiness Nr. 4/88 auf Seite 61.

Preis inkl. Wust: 8450 Franken.

RTG Akustik AG
4053 Basel
(061) 23 19 12



Verkaufen Sie immer einen Original Shure Nadeleinschub. Eine billige Imitation günstiger verkauft, kann Ihren Kunden mit der Zeit teuer zu stehen kommen. Ein gleich aussehender Nadeleinschub ist nicht nach den exakten Shure Spezifikationen hergestellt und

nicht nach den strengen Normen getestet. Ein Imitations-Nadeleinschub verschlechtert die Gesamtleistung der Zelle und erhöht die Schallplattenabnutzung. Und dies ist kein Gewinn!

Achten Sie deshalb genau auf den Shure-Namenszug. Die Ohren und Schallplatten Ihrer Kunden sind Ihnen dankbar dafür.

SHURE®

Sie hören mehr mit uns